



JURYSITZUNG PROTOKOLL

Realisierungswettbewerb Gästehaus – Bildungsinstitut Grillhof

**geladener | anonymer | einstufiger | Realisierungswettbewerb
im Unterschwellenbereich gemäß BVergG i.d.g.F.**

zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für ein für
ein Gästehaus am Areal des Bildungsinstitutes Grillhof

AUSLOBER und AUFTRAGGEBER

Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Bau und Technik, Abteilung Hochbau

VERFAHRENSBETREUUNG

schwamberger architecture zt gmbh

schwamberger architecture zt zmbh

A. 01 Anwesende

A. 01.1 Preisrichter

Fachpreisrichter und Ersatzmitglieder:

- **Arch. Dipl.-Ing. Gerhard Mitterberger** Vorsitz
- **Dipl.-Ing. Gerhard Wastian** Vorsitz - Stellvertreter
- **assoz. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Andexlinger** Schriftführer

Sachpreisrichter und Ersatzmitglieder:

- **Mag Franz Jenewein**
- Ersatz: Martin Weber

Berater des Preisgerichtes:

- **Ing. Carina Heppke**

A. 01.2 Vorprüfer (ohne Stimmrecht)

- Arch. Dipl.-Ing. Bruno-Michael Schwamberger
- Dipl.-Ing. Rita Engbert

A.02 10:15 Uhr Beginn der Jurysitzung

Der Vorsitzende Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Mitterberger begrüßt die Juryteilnehmer und weist nochmals auf die formalen Punkte hin.

In Folge wird festgehalten, dass

- die Jury vollzählig anwesend ist
- die Beschlussfähigkeit gegeben ist
- die Rückholung eines Projektes jederzeit möglich ist

Festgehalten wird überdies, dass seitens der Jurymitglieder keinerlei Befangenheit gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer besteht.

Für die Dauer des Wettbewerbes gilt Verschwiegenheitspflicht für alle Jurymitglieder.

BERICHT DER VORPRÜFUNG

Alle Projekte sind fristgerecht und vollständig eingelangt, die Anonymität für die Juroren ist gewahrt, eine Überprüfbarkeit der Projekte war möglich.

Kleinere formale Mängel waren für die Juroren nicht beeinflussend.

10:20 – 11:20 Uhr

Schwamberger stellt die Projekte im Einzelnen vor.

A.03 DISKUSSIONSRUNDEN

1. DISKUSSIONS- UND BEWERTUNGSRUNDE

11:20 – 14:30 Uhr

Dazwischen Mittagspause von 13:30 – 14:15

Im Anschluss an die Projektvorstellung durch die Vorprüfung werden die Projekte unter den Aspekten Städtebau, Wirtschaftlichkeit und räumlicher Qualitäten besprochen und miteinander verglichen.

Nach kurzem Resümee und Diskurs wurde nach folgenden Kriterien abgestimmt.

Städtebauliche Kriterien

Als positiv erachtet wird, dass die jetzt durch den Altbestand getrennten 2 Grünraumzonen als eine Grünraumzone erlebbar wird.

Besonderes Augenmerk wird auf die Baumasse gelegt, d.h. eine zu voluminöse Raumwirksamkeit wird im Kontext der Bestandsgebäude negativ bewertet. Eine möglichst niedrige Höhenentwicklung wird befürwortet.

Die Ensemblewirkung der 3 Baukörper ist eine wichtige Zielsetzung.

Innenräumliche und funktionale Kriterien

Die Situierung von Wohnungen, Aufenthaltsbereichen und Zimmern im Zusammenspiel mit dem Bestand. Innenräumliche Qualität der Erschließungszonen (Belichtung und Orientierbarkeit)

Ästhetische Kriterien

Architektonische Qualität und Aussagekraft zum Thema Bildungseinrichtung

Anhand dieser Kriterien wurden folgende Projekte einstimmig ausgeschieden.

Abstimmung mit Befürwortern:

Projekt 1 ausgeschieden

Projekt 2 3:1

Projekt 3	ausgeschieden
Projekt 4	1:3
Projekt 5	1:3
Projekt 6	1:3
Projekt 7	4:0
Projekt 8	2:2
Projekt 9	ausgeschieden
Projekt 10	3:1
Projekt 11	ausgeschieden

In der Wertung verbleiben Projekt 2,4,5,6,7,8,10,

2. DISKUSSIONS- UND BEWERTUNGSRUNDE

14:30 – 15:00 Uhr

Abstimmung mit Mehrheitsvotum

Projekt 2	1:3	ausgeschieden
Projekt 4	0:4	ausgeschieden
Projekt 5	1:3	ausgeschieden
Projekt 6	0:4	ausgeschieden
Projekt 7	4:0	
Projekt 8	1:3	ausgeschieden
Projekt 10	4:0	

Es verbleiben die Projekte 7 und 10 in der Wertung.

3. DISKUSSIONS- UND BEWERTUNGSRUNDE

15:00 – 15:15 Uhr

Bei der Diskussion über die Vergabe des 1. und 2. Preises wird einstimmig das Projekt 7 als Sieger gekürt. Da es bei den Platzierungen um kein Preisgeld geht, beschließt die Jury, keinen 3. Platz zu vergeben.

PROJEKT 1

1. Runde ausgeschieden

PROJEKT 2

2. Runde ausgeschieden

Der Langbau mit Satteldach überzeugt durch seine funktionale Klarheit. Ebenfalls positiv wird die zurückhaltende Zufahrt in die Tiefgarage gewertet, die innenliegende Parkplatzsituation erscheint verbesserungswürdig. Die städtebauliche Setzung führt zu einer Trennung der großen Grünbereiche und wird von der Jury als falscher Ansatz gesehen.

PROJEKT 3

1. Runde ausgeschieden

PROJEKT 4

2. Runde ausgeschieden

Der viergeschoßige Kubus wird durch seine Höhe und die städtebauliche Position im Gelände als kritisch gesehen. Die Zufahrt zum Gebäude erfordert einen starken Geländeeingriff. Sehr positiv wird die klare Organisation des Gebäudeinneren – Trennung der Wohnbereiche und der Gästezimmer – gewertet.

PROJEKT 5

2. Runde ausgeschieden

Die Situierung des Projektes ermöglicht eine Verbindung der beiden großen Grünflächen. Die Lage des langgestreckten Baukörpers wird jedoch als Barriere gesehen. Der Baukörper lässt auf eine wirtschaftliche Errichtung schließen. Die internen Funktionen im Ablauf sind gut gelöst.

PROJEKT 6

2. Runde ausgeschieden

Das Projekt verbindet durch die Setzung des Baukörpers den Grünraum zu einem großzügig erlebbaren Ganzen. Das Gebäude ist einfach und richtig organisiert: Aufenthaltsraum im EG, die Zimmer im OG, der Eingangsbereich Richtung Bestandsgebäude. Innenräumlich bietet der Luftraum des Aufenthaltsraumes eine Großzügigkeit. Dennoch wird die Gebäudeform mit Satteldach hinterfragt, zudem der hohe Luftraum in den Zimmern keinen zusätzlichen Mehrwert bietet und das 2-geschoßige Bauwerk unnötig hoch erscheinen lässt.

PROJEKT 7 1. Preis

Das Projekt kann städtebaulich durch die gelungene Maßstäblichkeit insbesondere die Höhenentwicklung mit E plus 1 überzeugen, wobei auch die diskrete Zufahrt zur Tiefgarage erwähnenswert ist. Der Zugang erfolgt vom bestehenden Vorplatz aus auf kurzem Weg über einen witterungsgeschützten Eingangsbereich direkt in den Aufenthaltsraum, der auch attraktiv an den Garten anschließt. Im Erdgeschoß sind die Wohnungen, alle mit Terrasse situiert und sind somit klar getrennt von den Zimmern im Obergeschoß, die windradartig mit Ausrichtung in alle Himmelsrichtungen über eine attraktive Erschließungszone erreichbar sind. Aufgrund der Kompaktheit kann das Projekt auch in wirtschaftlicher Hinsicht überzeugen.

Die 2-Geschoßigkeit wird als sehr positiv gewertet und die Jury befürwortet die angedachte Aufstockung nicht!

Empfehlung der Jury:

Die starre orthogonale Anordnung zwischen Haupthaus und Neubau soll durch eine leichte Verdrehung des Neubaus aufgebrochen werden. Dadurch wird sich auch die Zufahrtssituation in die Tiefgarage verbessern. Der Zugangsbereich zu den Wohnungen und dem Aufenthaltsbereich ist zum Stiegenhaus abzutrennen. WC und Nasszelle soll verbunden und als 1 barrierefreier Raum ausgebildet werden.

Für die Zimmereinrichtung sind Business-Betten (1,60 x 2,00 m) vorzusehen.

PROJEKT 8

2. Runde ausgeschieden

Der quadratische Baukörper wird gegenüber dem Bestand leicht nach Osten gerückt. Der dadurch entstehende Platz wird in seiner Größe als angemessen gesehen. Durch die Tiefgaragenzufahrt und die drei Geschoße kommt das Gebäude trotz der geringen Abmessungen sehr hoch zur Wirkung.

PROJEKT 9

1. Runde ausgeschieden

PROJEKT 10 2. Preis

Das Projekt bildet einen eingeschößigen Rahmen für den Frei- bzw. Grünraum. Es bietet Wohnen im Park in höchster Qualität: Die Erschließungszonen mit großzügig überdachten Außenbereichen zum Park, die Zimmer - von der Erschließungsstraße abgehoben - zum Wald hin orientiert. Eine hofähnliche Parkanlage, umrahmt von verglasten und überdachten Aufenthaltsbereichen, wird geboten. Erkauft wird diese Qualität durch das Aufständern des gesamten Bauwerks und Auskragen über die südliche Erschließungsstraße. Der vorgeschlagene Balkon engt hier die erforderliche lichte Zufahrtshöhe für LKW ein. Als nicht gelungen muss die Einfahrt zur Tiefgarage bezeichnet werden. Die parallele Erschließung zum Hauptzugang des Gesamtareals lässt diese für die wenigen PKW's als zu wichtig erscheinen. Insgesamt ein gelungenes Projekt für die Gesamtsituation, wenngleich sehr aufwändig.

PROJEKT 11

1. Runde ausgeschieden

Nach der Beschreibung der Projekte werden die Verfasserbriefe geöffnet.

A.04 16:30 Uhr Öffnen der Verfasserbriefe

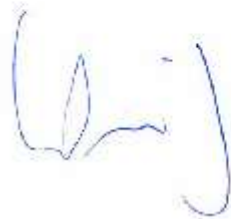
Die Kuverts mit den Verfasserbriefen werden geöffnet

SCHLUSSBEMERKUNG

Der 1.Rang wurde telefonisch von dem Vorsitzenden über seine Platzierung informiert.

Die Projekte können im Bildungsinstitut Grillhof in der Cafeteria,
von Montag 09. bis Freitag 13. Dezember
von 8:00 – 18:00 besichtigt werden.

A.05 16:45 Uhr Ende der Jurysitzung



A.06 PROJEKTVERFASSER

PROJEKT 1		arge peintner.waldhart architekten
PROJEKT 2		Arge Peter Reiter und Johannes Schmidt Marta Bardelli msc arch, DI Peter Edlinger, DI Claudio Stenico
PROJEKT 3		Architekten Scharfetter-Rier Stefan Hartlieb
PROJEKT 4		undarchitektur di thomas klima Arch. DI Andrea Kammerlander
PROJEKT 5		arno fessler architekt di DI Julia Baubin
PROJEKT 6		Schafferer – architektur und projektmanagement zt-gmbh DI Stefan Steidl, Patrick Kugelmann bsc, Arch. DI Michael Schafferer
PROJEKT 7	1. Preis	dreiplus Architekten ZT GmbH DI David Knapp, DI Michael Mayer
PROJEKT 8		Arch. DI Manuel Guggenberger DI Michael Kirchmair
PROJEKT 9		Arch. DI Thomas Held
PROJEKT 10	2. Preis	SPhii_architectural collaboration DI Manuel Schural, BSc Stefanie Walzl
PROJEKT 11		Architektin DI Barbara Scheiber